

„First in first out“-Methode

Bei der Veräußerung von Investmentfondsanteilen gilt das so genannte „First in first out“-Verfahren (kurz: Fifo-Verfahren). Beim Verkauf wird unterstellt, dass zuerst angeschaffte Wertpapiere auch zuerst veräußert werden.

Ein Sparplan mit Investmentfonds und anschließender Entnahme stellt sich grundsätzlich wie im folgenden Beispiel dar:

- 1. Kauf am 1. Januar 2009 für 100 Euro = 1 Anteil am Fonds X
- 2. Kauf am 1. Februar 2009 für 100 Euro = 0,98 Anteile am Fonds X
- 3. Kauf am 1. März 2009 für 100 Euro = 0,95 Anteile am Fonds X
- es folgen weitere Käufe
- Verkauf von zwei Fondsanteilen am 1. Oktober 2020 für 300 Euro pro Anteil, d.h. insgesamt 600 Euro.

Nach der Fifo-Methode gilt zunächst der am 1. Januar 2009 erworbene Anteil als veräußert, dann die 0,98 Anteile, die am 1. Februar 2009 erworben wurden, und dann noch 0,02 Anteile von den am 1. März 2009 erworbenen Anteilen.

Die gesamten Anschaffungskosten für die beiden Anteile sind wie folgt zu ermitteln: 100 Euro (1. Januar 2009) + 100 Euro (1. Februar 2009) + $0,02/0,95 \cdot 100$ Euro (1. März) = 202,11 Euro.